

## Grosser Gemeinderat, Vorlage

### **Postulat der FDP-Fraktion vom 2. November 2020 betreffend Einführung Virtuelle Meetings für Kommissionen/Arbeitsgruppen**

Bericht und Antrag des Stadtrats vom 24. November 2020

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 2. November 2020 hat die FDP-Fraktion das Postulat betreffend **Einführung Virtuelle Meetings für Kommissionen/Arbeitsgruppen** eingereicht. Sie verlangt darin vom Stadtrat, dass Besprechungen für Remote-Meetings durchgeführt werden können.

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Postulatstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 17. November 2020 hat der Grosse Gemeinderat das Postulat dem Stadtrat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Bericht und Antrag:

In der Stadt Zug sind bereits seit 13. Juli 2020 Webkonferenzen möglich. Dem Stadtrat sind keine Fälle bekannt, bei welchen die Wünsche einzelner Kommissionen oder Gremien nach der Durchführung von Webkonferenzen nicht erfüllt werden konnten.

Um virtuelle Meetings durchzuführen, stellt die Stadtverwaltung Zug ihren Mitarbeitenden das Tool Microsoft Teams zur Verfügung. Teams ist eine cloudbasierte Plattform für die Zusammenarbeit und der Nachfolger von Microsoft Skype.

Eine zweite Möglichkeit ist XPhone, welches seit dem 1. Juli 2019 zur Verfügung steht. Hier handelt es sich um eine Telefonkonferenz, bei welcher die Möglichkeit besteht, den Bildschirm (Präsentationen) zu teilen.

Somit haben alle Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Zug die Möglichkeit, ein entsprechendes virtuelles Meeting zu organisieren. Gäste können zu diesen Meetings ebenfalls eingeladen werden. Die Gäste müssen sich dazu weder registrieren noch bei Microsoft anmelden. Die Teilnahme kann per Webbrowser erfolgen.

Damit die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung Zug das Tool Microsoft Teams korrekt und in möglichst grossem Umfang nutzen können, wurden diverse Schulungen in Kooperation mit der Migros Klubschule angeboten.

Die technischen Werkzeuge sind alle vorhanden und es ist Sache der Kommissionen und deren Organisatorinnen bzw. Organisatoren zu entscheiden, mit welchen Mitteln gearbeitet wird. Bezüglich der Kommissionsarbeit ergeben sich auch keine rechtlichen Schranken, welche berücksichtigt werden müssen. Massgebend sind aus rechtlicher Sicht jeweils die entsprechenden Protokolle.

### **Antrag**

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- den Bericht des Stadtrats zur Kenntnis zu nehmen, und
- das Postulat der FDP-Fraktion vom 2. November 2020 betreffend Einführung Virtuelle Meetings für Kommissionen/Arbeitsgruppen als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 24. November 2020

Dr. Karl Kobelt  
Stadtpräsident

Martin Würmli  
Stadtschreiber

Beilage:

- Vorstoss vom 2. November 2020

Die Vorlage wurde vom Finanzdepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtrat André Wicki, Departementsvorsteher, Tel. 058 728 92 01.